

Gleichlautende Medienmitteilung von PRO BAHN Berlin-Brandenburg und Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg vom 11. April 2023

Überarbeitung Zielfahrplan Deutschlandtakt hat begonnen: Berlin und Brandenburg müssen jetzt die Schienen-Zukunft sichern!

Das Bundesverkehrsministerium hat soeben den Auftrag zur Aktualisierung des Zielfahrplans des Deutschlandtakts vergeben; im Laufe dieses Jahres wird der Zielfahrplan an gestiegene Anforderungen im Güterverkehr und neue Zielkonzepte im Regionalverkehr der Bundesländer angepasst.

Berlin und Brandenburg waren bei der letzten Anmeldung von Verkehrsleistungen und Infrastruktur 2019/2020 zurückhaltend: Gemeldet wurde nur, was ohnehin in Verkehrsverträgen bereits vergeben oder als Ausschreibung geplant war; lediglich die Potsdamer Stammbahn und das inzwischen wieder aufgegebenen Projekt der Einführung des Prignitz-Express nach Berlin konnten als eine echte Erweiterung bezeichnet werden. Eine Verdoppelung des Verkehrs im Schienenpersonenverkehr – wie vom Bund gefordert – ist damit nicht erreichbar, geschweige denn eine Klimaneutralität des gesamten Verkehrssektors, der nur mit deutlich mehr Schienenverkehr zu schaffen ist.

Jetzt besteht bei der Aktualisierung des Zielfahrplans zum Deutschlandtakt die Chance, mehr Linien und Takte im langfristigen Zielfahrplan unterzubringen, damit die Hauptstadtregion beim Ausbau des Schienennetzes, das bereits heute an einigen schmerzlichen Engpässen krankt, angemessen berücksichtigt wird.

PRO BAHN und das Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg, in dem zahlreiche Verbände, Kommunen und Politiker zusammenarbeiten, haben dazu eine Liste von Vorschlägen erarbeitet, die von PRO BAHN auch bundesweit in die Forderungsliste aufgenommen wird. Die Liste mit den konkreten Verbesserungsvorhaben für Berlin und Brandenburg ist in der Anlage dargestellt.

Von Landespolitikern ist der Einwand zu erwarten: Das Geld zur Bestellung von Schienenverkehrsleistungen ist knapp, wir müssen vorsichtig sein mit der Anmeldung von Bedarf. PRO BAHN und das Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg sind davon überzeugt: Andersherum wird ein Schuh daraus! Wenn die Hauptstadtregion nachweist, dass hoher Bedarf an Verkehrsleistungen besteht, wird mehr Infrastruktur in die Planungen aufgenommen. Die Bundesmittel für die Finanzierung der Verkehrsleistungen durch die Länder werden ab 2030 dem dann gegebenen Bedarf angepasst; die derzeit gültige Bemessung der Regionalisierungsmittel gilt nur bis 2030.

„Wer jetzt nicht hohen Bedarf im Fahrplan anmeldet, wird nach 2030 keine Mittel für Betriebsleistungen bekommen. Die von uns miterarbeitete Liste des zusätzlichen Bedarfs an Schienenverkehrsleistungen ist eher am unteren Ende des tatsächlichen Bedarfs in den 2030er Jahren“, meint dazu der Verkehrsplaner Axel Schwipps vom Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg.

„Sparsamkeit ist eine Tugend, aber nicht bei Investitionen in die Zukunft“, fügt der Vorsitzende von PRO BAHN Berlin-Brandenburg, Peter Cornelius, hinzu. „Die Länder Berlin und Brandenburg sollten daher offensiv mehr Zugleistungen für den neuen Zielfahrplan des Deutschlandtakt anmelden.“

PRO BAHN Berlin-Brandenburg

Website: www.pro-bahn-berlin.de

eMail: info@pro-bahn-berlin.de

Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg (BSBB)

Website: www.buendnis-schiene-bb.de

eMail: post@buendnis-schiene-bb.de